

sonic

sax & brass Magazin für Holz- und Blechblasinstrumente

In Memoriam
EMIL MANGELSDORFF
Urgestein des Jazz

WOOD & BRASS

Paraschos S-Bögen
Otto Muschelhorn
Schilke S43HDL-F Trompete
Spiri Vario Piccolo-Trompeten
soundfresh FLH-Mundstück
flowStick Trainings-Tool
Leitner Trompetenständer

MUSICPEOPLE

Daniel Herskedal
Kleinraumbigband
Leland Whitty
Werner Hüsgen
Ensemble Principale
Nils Wülker



Thomas Gansch

Interview



YANAGISAWA
MODELL-RETROSPEKTIVE



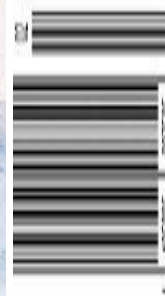
MELISSA ALDANA
GRAMMY-NOMINIERT



HILLEKES SNACKS
ÜBEBLOG „GUTE PÄDAGOGIK“



VINTAGE BRASS
YAMAHA B-TROMPETE 4320E





Vario Piccolo- Trompeten

aus dem Hause Spiri

Trompeten gibt es in den unterschiedlichsten Größen, Ausführungen und Stimmungen. Von den Maßen her gesehen ist die kleinste Trompete die sogenannte Piccolo-Trompete, auch hohe oder kleine Trompete genannt. Sie wird in den Stimmungen F, G, hoch-A/Bb sowie hoch-H/C gebaut und ist oft mit einem vierten Ventil als sogenanntes Quartventil ausgestattet, mit dem ein Spielen im eingestrichenen Oktavbereich erst ermöglicht wird. Sie hat einen höheren, helleren Klang und ist in ihrer Gesamtlänge nur halb so lang wie ihre stimmungsgleichen großen Brüdern und Schwestern. Musik Spiri baut seit siebzig Jahren und mittlerweile in dritter Generation handmade Trompeten im malerischen Schweizer Winterthur und entwickelt diese mit namhaften professionellen Musikern stetig weiter. Aktuell besteht das Spiri-Team aus siebzehn Mitarbeitern. Mit dem Spiri-Vario-System hat man ein weltweit einzigartiges System entwickelt, mit dem verschiedene Ausführungen an Mundrohren, Hauptstimbögen, Schallstücken und Ventilmaschinen beliebig miteinander kombiniert werden können. So wird jedes Instrument zu einem individuellen Unikat.

Von Holger Mück

Die Spiri-Vario Piccolo-Trompete wurde in Zusammenarbeit mit Frits Damrow, Professor für Trompete an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), internationaler Solist und Dozent von Meisterkursen, Clinics und Seminaren, Dominic Wunderli (Luzerner Sinfonieorchester) und Studenten der ZHdK entwickelt. Damian Tschopp, Verantwortlicher für die Piccolo-Entwicklung im Hause Spiri, stellte uns eine Auswahl unterschiedlicher Pumpventilmaschinen, Schallstücke und Mundrohrstifte zum Test zur Verfügung.

Vario Piccolo-Trompeten

Das Team um Werner Spiri mit seiner langjährigen Erfahrung in der Entwicklung von Trompeten wollte die Piccolo-Trompete so weiterentwickeln, dass sie in den hohen Lagen besser anspricht als Produkte von Mitbewerbern, dennoch sollte sie ihren vollen, klaren und variablen Klang beibehalten. Zudem wollte man sich in technischer Hinsicht von anderen Hoch-A/B-Trompeten abheben und eine Lösung finden, mit der das Ausziehen des ersten Zuges zuverlässig erfolgen kann.

Das Highlight der neuen Spiri-Vario-Piccolo-Modelle in langer Bauart ist ein einzigartiges Doppeltrigger-system (DTS) für den ersten und dritten Ventiltzug. Der Spieler kann mit dem Daumen der linken Hand den Triggerhebel bequem erreichen und bedienen. Durch einen Hebelmechanismus werden die Ventiltzüge am ersten und dritten Ventil gleichzeitig betätigt, was einen sehr feinen Intonationsausgleich möglich macht. „Es handelt sich um ein komplexes und filigranes System, das wir durch zahlreiche Prototypen und stetige Verbesserung ausgearbeitet haben“, erklärt Trompetenbauer Damian Tschopp. Raffiniert dabei ist der Stoppermechanismus des Triggers: Rückwärtig am Triggerhebel ist eine geriffelte Schraube mit einem Hartgummidorn angebracht. Mit dieser lässt sich die Ruheposition der beiden Züge eins und drei feinjustieren und somit die Intonation für die Stimmungen A oder B anpassen. Dreht man die Schraube weiter nach innen, werden die Züge nach außen verlängert, sprich, die Intonation der Griffe 1, 1/3 und 3 wird tiefer.

Sämtliche Züge befinden sich rechtsseitig der Maschine (im Gegensatz zu anderen Fabrikanten). Der vierte Stimmbogen ist mit einer Amado-Wasserklappe ausgestattet. Alle Ventiltzüge sind aus einteiligen Messingrohren gefertigt. Bei den dazugehörigen Außenzugrohren fiel die Materialwahl auf Neusilber, was eine optimale Gleitfähigkeit garantiert. Um Spielgefühl, Klang und Flexibilität des Instrumentes zu optimieren, wurde die Ventilmaschine komplett neu konzipiert. „Wir verschoben die Maschinenausgänge und testeten den Einfluss von Gewichten an verschiedenen Stellen der Maschine. Diese integrierten wir dann in den Ventilblock. Zudem veränderten wir die Ventildurchgänge, um einen idealen Blaswiderstand zu erzeugen. Entstanden sind zwei Maschinen: eine leichte, die sehr flexibel ist und eine feine Ansprache offeriert, sowie eine schwerere Maschine. Diese bietet dem Bläser mehr Stabilität und ein sehr kompaktes Spielgefühl“, so Damian Tschopp begeistert. Die Maschinenbohrung ist als Medium mit 11,4 Millimetern angegeben. Bei der Entwicklung der Schallstücke hat man verschiedene Legierungen



und Formen verglichen und getestet. So sind vier Schallstücke entstanden, welche in Kombination mit den zwei Maschinen das Spektrum aller möglichen Klangfarben abdecken.

Das Messingmundrohr verläuft zunächst waagrecht und mündet nach einer Biegung in den unteren Teil des vierten Ventils. Unserer Testsendung liegen insgesamt vier Mundrohre bei: je ein Mundrohrstift für die Grundstimmung in A und einer für hoch-Bb-Intonation in der Ausführung mit Kornett- sowie herkömmlichem Trompetenschaft.

Die Seriennummer sowie die Marke „W. Spiri“ finden sich auf der linken Außenseite der dritten Ventilhülse eingepreßt. Auf weitere Gravuren wurde verzichtet. Der Pickup der mitgelieferten Mundrohre ist im bekannten Rillendesign von Spiri ausgeführt, was man von den Spiri Mundstücken bereits kennt. Becher wie Haltehaken für den kleinen Finger der rechten Hand sind je mit einer Innensechskant-Madenschraube am Maschinenstock (4. Ventil) befestigt. Ein passender Schraubendreher liegt dem Lieferumfang bei. Dreht man die Schraube des Hakens leicht auf, so kann dieser in seiner Position verändert und individuell an den Spieler angepasst werden. Sehr innovativ gelöst!

Beide Testexemplare weisen einen versilberten Korpus auf, die oberen und unteren Ventildeckel sowie die Caps mit Perlmuttereinlage sind 24-Karat vergoldet.





PRO & CONTRA

- + flexibel und individuell anpassbar
 - + leichte Ansprache
 - + saubere, homogene Intonation
 - + ausgewogener und schöner Klang
 - + innovatives Kombi-Triggersystem
 - + meisterliche Verarbeitung
-
- hoher Preis



Vier unterschiedliche Schallstücke, zahlreiche Möglichkeiten

Bei den neuen Vario-Piccolo-Modellen von Spiri lässt sich mit wenigen Handgriffen das Schallstück wechseln. Hierzu wird der Innensechskant mittels mitgeliefertem Schraubendreher gelockert, das Schallstück vom Maschinenstock weggedreht und vom Außenrohr des ersten Ventils abgezogen. Der Einbau funktioniert analog in umgekehrter Reihenfolge. Mit den zwei Ventilmaschinen, den beschriebenen Mundrohren und einer Auswahl an vier unterschiedlichen Schallstücken ergeben sich acht unterschiedliche Variationen pro Stimmung und gewählter Pickup-Option (Kornett- oder Trompetenschaft). Zu Recht trägt dieses System den Namen „Vario“.

Schauen wir uns die Schallstücke einmal aus der Nähe an: Mitgeliefert wurde das „1“-er Schallstück in regulärer Bauform, dünnwandig (0,45 Millimeter Wandstärke) und aus Goldmessing hergestellt. Es bringt 95 Gramm auf die Waage und trägt die Bezeichnung 1GMS45. Die dickwandigere Ausführung (0,55 Millimeter Wandung) wiegt 111 Gramm und ist mit 1GM55 bezeichnet. Dieses Schallstück ist auch in Messingausführung (0,50 Millimeter Materialstärke) zu haben. In gleicher Form wiegt es 104 Gramm und ist mit 1MS55 bezeichnet. Mit einer etwas weiteren Mensur geht das „4“-er Messingschallstück ins Rennen. Es bringt 113 Gramm auf die Waage und trägt wegen seiner Wandung von 0,55 Millimetern die Bezeichnung 4MS55. Der Durchmesser beträgt bei allen Schallbechern 95 Millimeter.

Noch ergänzend das Korpusgewicht (ohne Schallstück): Es liegt je nach verwendeter Maschine bei circa 820 Gramm.

Die Spiri Trompeten werden in höchster Schweizer Präzision in Winterthur hergestellt. Die Verarbeitung unserer zur Verfügung gestellten Modelle ist tadellos, alle Lötstellen sind absolut sauber manuell per Hand verputzt. Der Umbau der Schallstücke geht durch die exakte Verarbei-

tung leicht und problemlos vonstatten. Nichts klemmt oder muss unter Spannung zusammengesteckt werden. Insgesamt kann man der Meisterwerkstatt Spiri eine hervorragende Handwerksqualität bescheinigen.

Lieferumfang und Preis

Das Prädikat „Swiss Made“ hat seinen Preis! Für 5.300 Schweizer Franken (aktuell 5.054 Euro) wird das Vario-Piccolo von Spiri angeboten, enthalten sind ein Maschinenstock nach Wahl, ein Schallstück sowie ein Set Mundrohrstifte für A- und Bb-Stimmung. Zum Lieferumfang gehört der eigens von Spiri gefertigte Schraubendreher. Der Aufpreis für jedes weitere Schallstück beträgt 850 CHF (aktuell 810 Euro).

Praxistest

Die Spiri-Vario Piccolo liegt sehr ausgewogen in der Hand. Der verstellbare, ergonomisch geformte Fingerhaken kann perfekt an die Haltegewohnheiten des Musikers eingestellt werden. Optional kann dieser auch komplett abmontiert werden. In Abhängigkeit des Schallstücks verändert die Trompete ihre Klang- und Projektionseigenschaften. Eine Gemeinsamkeit aber bleibt: Sämtliche Modellvarianten bieten eine ausgezeichnete, ausgewogene Intonation sowie homogene, über alle Lagen gleichbleibende Klangeigenschaften. Ebenso bleibt die Tonansprache im gesamten Tonraum gleichbleibend direkt und leicht.

Ob man die Mundrohre mit deutschem Trompeten- oder mit Kornettschaft bevorzugt, ist sicherlich von Spielerin und Spieler abhängig. Jeder hat seine eigenen Präferenzen und bereits vorhandenes Equipment. Und natürlich wirkt sich die Wahl des Mundstücks in Art und Größe auf das Gesamtsystem Trompete aus. Flachere Kessel begünstigen einen helleren Klang, tiefere einen eher dunkleren. Hier muss jeder individuell für sich in Abstimmung aller Komponenten versuchen sein Klangideal zu erreichen. Mit dem Spiri-Vario-System ist eine Fein-Justage außerordentlich gut möglich. Vergleichen wir beide Maschinenstöcke miteinander, so lässt sich bei sonst gleichbleibenden anderen Komponenten ein etwas dunklerer, wärmerer, solider und kompakter Klang mit dem schwereren Maschinenstock erzeugen. Die leichte Maschine gewährt mehr Flexibilität bei in Nuancen leichter Ansprache.

Die unterschiedlichen Legierungen Messing und Goldmessing wie auch die Mensur und Blechstärke des Schallstücks ermöglichen weitere Nuancierungen im Bezug auf den Klangcharakter der Trompete. Im direkten Vergleich der Schallstücke der Nummerierung 1 mit 55er Wandung klingt die Trompete mit dem Messingschallstück direkter und obertonreicher. Die

PRODUKTINFO

Hersteller: Spiri AG

Modellbezeichnung: Vario Piccolo-Trompete

Technische Daten:

M-Bohrung 11,4 mm

Mundrohr und Ventilzüge aus Messing

Doppeltriggersystem (DTS) für 1. und 3. Zug

Amado-Wasserklappe am 4. Zug

Schallstückdurchmesser 95 mm

Gewicht:

Piccolo-Trompete (leichtere Maschine) 808 Gramm ohne Schallstück

Piccolo-Trompete (leichtere Maschine) 832 Gramm ohne Schallstück

Schallstück 1GMS45/2.5 Goldmessing 95 Gramm

Schallstück 1GMS55 Goldmessing 111 Gramm

Schallstück 1MS55 Messing 104 Gramm

Schallstück 4MS55 Messing 113 Gramm

Zubehör:

Schraubendreher zum Wechsel der Schallstücke

A- und Bb-Mundrohrstifte

Preise: 5.300 CHF oder 5.054 Euro inkl. MwSt.

zusätzliches Schallstück: 850 CHF oder 810 Euro inkl. MwSt.

www.spiri.ch

Goldmessingausführung bietet einen etwas weicheren und weiteren Sound. Den größten Ton erreicht man mit dem Messingschallstück der Mensur Nr. 4, welches die Bezeichnung 4MS55 trägt. Fein, leicht, hell und klar – mit diesen Attributen könnte man den Klang mit dem leichtesten Schallstück 1GM45 beschreiben. Die direkte Auswirkung der Mensur ist nur mit dem Messingschallstück beurteilbar, da bei gleicher Wandung von 0,55 Millimetern die beiden Mensuren 1 und 4 in der Messingausführung vorliegen. Hier würde ich die 1er Mensur (1MS55) als direkter und ober-tonreicher im Vergleich zur 4er Mensur (4MS55) beschreiben.

Aus den vier vorgestellten Schallstücken lässt sich in Kombination mit den zwei Ventilmaschinen und entsprechenden Mundrohren das Spektrum aller möglichen Klangfarben abdecken.

Fazit

Der Trompetenbau hat im Hause Spiri seit siebzig Jahren Tradition. Mit viel Detailverliebtheit und achtsamer Handarbeit ist mit dem Vario-System eine innovative Serie entstanden. Das Spiri-Vario Piccolo-System hat einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen. Durch die Kombinierbarkeit der Einzelteile ist es möglich, das Instrument individuell und flexibel an die eigenen Bedürfnisse, Spiel- und Klangvorstellungen anzupassen. Durch das ausgeklügelte System wäre dies sogar während eines Konzertes zwischen zwei unterschiedlichen Werken durchführbar. Optisch besticht die schlichte Eleganz. Für einen Anspieltest ist sicherlich eine Reise nach Winterthur empfehlenswert. Dort kann man die verschiedenen Kombinationen mit einer entsprechenden Fachberatung ausgiebig testen. ■

www.spiri.ch

Anzeige



EXCLUSIVE

CUSTOM SIGNATURE MOUTHPIECES



STEFAN
DOHR



FRANZ
TRÖSTER



PETER
LAIB



RALPH
FICKER

TESTEN SIE JETZT UNSERE SIGNATURE-MUNDSTÜCKE

WWW.JK-KLIER.DE/SIGNATURE-SERIE



Josef Klier GmbH & Co KG | Schleifmühlstraße 6 | D-91456 Diespeck

Telefon: +49 (0) 9161 - 26 71 | Telefax: +49 (0) 9161 - 46 90 | e-mail: info@jk-klier.de | www.jk-klier.de